



4. Norddeutscher Leseförderkongress

Programm & Ablauf

Begleitprogramm

Kontakt, Anreise & Übernachtung

Anmeldung



Herzlich willkommen zum 4. Norddeutschen Leseförderkongress

Miteinander erzählen

Vom 5. bis 7. März 2025 findet im Kinderliteraturhaus Lübeck der 4. Norddeutsche Leseförderkongress zum Thema „Miteinander erzählen“ statt.

Populismus und die damit einhergehende Polarisierung der Gesellschaft reduziert das Denken und Handeln auf eine einzige Perspektive, die einfache Lösungen verspricht. Demokratie braucht jedoch Wir-Perspektiven: unsere Gesellschaft lebt durch Vielfalt und Zusammenarbeit.

Deswegen brauchen wir keine Erzählungen des Gegeneinanders und keine weiteren Held*innengeschichten mehr. Um eine inklusive Gesellschaft zu leben, brauchen wir Erzählungen des Miteinanders, in denen alle gemeinsam ihre Geschichten erzählen können.

Der 4. Norddeutsche Leseförderkongress vom 5.-7. März 2025 zum Thema „Miteinander erzählen“ lädt zum Austausch aus unterschiedlichen Perspektiven ein: Der Kongress erkundet sowohl, wie das Miteinander erzählt werden kann, als auch den Prozess des miteinander Erzählens.

Wir sind gespannt auf inspirierende Tage mit Menschen aus Buchhandel, Verlagen, pädagogischen Einrichtungen, Bibliotheken und all den anderen Orten, in denen Sie zusammen mit Kindern, Jugendlichen und Familien durch Bücher Begeisterung vermitteln und teilen.

Wir haben hier für Sie alle Informationen zu den Seminaren, Vorträgen und Werkstätten zusammengestellt:

- Für jeden Tag gibt es einen Tagesplan und auf den folgenden Seiten unter der Überschrift „Akteure & Themen“ die Kurzvorstellungen der jeweiligen Themen und Referent*innen.
- Am Ende des Programms finden Sie das Rahmenprogramm des Kongresses und
- die Informationen zu Anmeldung, Kosten, Anreise und Übernachtung.
- Unter www.norddeutscher-lesefoerderkongress.de finden Sie ausführliche Informationen zu den Seminaren sowie ein digitales Anmeldeformular.

Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich sehr gerne bei uns. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern des Programms und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Allerbeste Grüße

Ihre Bücherpiraten.



Herzlichen Dank an die Akteur*innen des 4. Norddeutschen Leseförderkongresses

Gefördert durch:



Kooperationspartner*innen:



Herzlichen Dank! Ohne Sie und euch wäre der Kongress nicht möglich:

Die Hansestadt Lübeck ermöglicht uns die Eröffnung im Audienzsaal des Rathaus.

Die Referent*innen - ohne die wunderbaren Einblicke und die Bereitschaft zum Austausch und die gemeinsame Begeisterung wäre der Kongress nicht möglich.

Unser Helfer*innen-Team für diese Tage. Ehemalige Bücherpirat*innen, die kommen, um für unsere Gäste da zu sein und den Kongress so reibungslos wie möglich durchführen zu können.

Offizieller Hotelpartner:





Mittwoch, 5. März 2025

Tagesplan

| | |
|---------------------|---|
| 8:30 bis 9:00 Uhr | Ankommen im Audienzsaal des Lübecker Rathauses |
| 9:00 bis 9:30 Uhr | Begrüßung, Grußworte und Ausblick auf das Thema |
| 9:30 bis 10:30 Uhr | Eröffnungsvortrag im Plenum Sind wir Helden? Gemeinsam unterwegs, jede(r) für sich, Jan Skudlarek |
| 10:30 bis 11:00 Uhr | Kaffeepause mit Wechsel von Audienzsaal zu Bücherpiraten |
| 11:00 bis 12:30 Uhr | Seminare – erster Teil |
| 12:30 bis 13:30 Uhr | Mittagspause |
| 13:30 bis 14:45 Uhr | Seminare- zweiter Teil |
| 14:45 bis 15:15 Uhr | Kaffeepause |
| 15:15 bis 16:00 Uhr | Seminare – dritter Teil |
| 16:00 bis 16:15 Uhr | Pause |
| 16:15 bis 17:15 Uhr | Vortrag im Plenum Ist das ein Klassiker, oder kann das weg?, Bärbel Dorweiler |
| 17:15 bis 17:45 Uhr | Get-together und Austausch |
| 17:45 bis 19:00 Uhr | Podiumsdiskussion: Miteinander erzählen – Nachdenken über das Wir in der Literatur und der Gesellschaft |
| 19:00 bis 19:30 Uhr | Austausch und Tagesabschluss |



Mittwoch, 5. März 2025 Akteur*innen & Themen

9:00-9:30 Uhr

Begrüßung, Grußworte, Ausblick auf das Thema

Miteinander erzählen

Populismus und die damit einhergehende Polarisierung der Gesellschaft reduziert das Denken und Handeln auf eine einzige Perspektive, die einfache Lösungen verspricht. Demokratie braucht jedoch Wir-Perspektiven: unsere Gesellschaft lebt durch Vielfalt und Zusammenarbeit. Deswegen brauchen wir keine Erzählungen des Gegeneinanders und keine weiteren Held*innengeschichten mehr. Um eine inklusive Gesellschaft zu leben, brauchen wir Erzählungen des Miteinanders, in denen alle gemeinsam ihre Geschichten erzählen können.

Begrüßung: **Lenara Sanders**, Gründerin & Geschäftsführerin des Bücherpiraten e.V.

Grußworte: **Jan Lindenau**, **Bürgermeister der Hansestadt Lübeck**

Ausblick auf das Thema: **Martin Gries**, pädagogischer Leiter des Bücherpiraten e.V.

9:30-10:30 Uhr

Eröffnungsvortrag im Plenum

Sind wir Helden? Gemeinsam unterwegs, jede(r) für sich, Prof. Dr. Jan Skudlarek

„I'm The Main Character“ - eine Haltung, die die letzten Jahre zurückkehrte in der Internet-Meme-Kultur. Wir alle sehen uns als Hauptdarsteller, als Protagonistin des eigenen Lebens. Der radikale Individualismus ist ebenso Zentrum der klassischen Heldengeschichte: Jemand bricht auf, erlebt Dinge, überwindet Hindernisse, und kehrt schließlich verändert zurück. Schwerer zu erzählen in Literatur und Kultur - und insgesamt vernachlässigt - ist die Wir-Ebene. Wer sind wir als Gesellschaft? Was überstehen wir als Kollektiv? Wie transformieren wir uns durch gemeinsame Erfahrung, sei sie politisch, sozial oder kulturell? In meinem Beitrag „Sind wir Helden?“ möchte ich die Frage von Individualismus und Kollektivismus im 21. Jahrhundert stellen, sowohl in Bezug auf erzählte Welten als auf die Welt und die Wirklichkeit, wie wir sie uns erzählen. Es ist letztlich oft wie bei Wallace' „Das hier ist Wasser“: Wir sind umgeben von vielem, das wir nicht sehen, ausklammern, ignorieren. Höchste Zeit, die Augen zu öffnen!



Prof. Dr. Jan Skudlarek, Jahrgang 1986, ist Philosoph, Publizist und Professor für Soziale Arbeit an der Medical School Berlin. 2019 erschien von ihm das Buch „Wahrheit und Verschwörung. Wie wir erkennen, was echt und wirklich ist“ (Reclam), 2023 erschien „Wenn jeder an sich denkt, ist nicht an alle gedacht. Streitschrift für ein neues Wir“. Er kommentiert regelmäßig aktuelle politische Trends und Ereignisse auf sozialen Netzwerken wie Instagram, Bluesky und Threads. Sein Podcast „Nicht noch ein Politik-Podcast“ erscheint monatlich mit wechselnden Gästen.

Foto: Max Gödecke

Mittwoch, 5. März 2024 Akteur*innen & Themen

11:00-16:00 Uhr **fünf ganztägige Seminare**

Interkulturelle Leseförderung: Warum und wie wir alle gemeinsam lesen (lernen) sollten, Göran Grüning

Miteinander erzählen: Wie kann das in der heutigen Migrationsgesellschaft gelingen? Die Herkünfte, Interessen und Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen verändern sich stetig, was auch bei der Leseförderung beachtet werden muss. Eine interkulturell & divers ausgerichtete Leseförderung birgt viele Vorteile für ausnahmslos alle Heranwachsenden.

Im Workshop werden Gründe für eine kulturelle Öffnung der Leseförderung erarbeitet, geeignete Texte und Textformen betrachtet und verschiedene Methoden zur Vermittlung erprobt. Dabei können sich alle Teilnehmenden mit ihrem Wissen einbringen, sodass von- und miteinander gelernt wird.



Göran Grüning (M.Ed.) schloss 2021 sein Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch und Sport an der Georg-August Universität in Göttingen ab. Anschließend unterrichtete er zwei Semester als DaF-Dozent im Rahmen eines DAAD-Stipendiums an der Universidad Pablo de Olavide in Sevilla. Seit Oktober 2022 promoviert er an der TU Braunschweig im Bereich der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur zum Thema „Kultur- und diversitätssensible Literaturdidaktik“. Den Großteil seiner Arbeit nimmt jedoch die Ausbildung von Lehrkräften ein – unter anderem mit dem Thema Leseförderung.

Wildwuchsgeschichten mit Wörtern, Holz & Steinen – eine Geschichten-Baustelle Susanne Brandt

Wildwuchsgeschichten – kleine Momentaufnahmen oder verschlungene Handlungen - lassen sich zu allen Jahreszeiten, am Wegrand, zuhause, in der Kita, Schule oder Bibliothek wecken und entdecken. Sie wohnen dort, wo sich ein bisschen Wildwuchs, Überraschendes und Offenes verbindet mit einer Idee, einer Frage, einem Erzählfaden, der im Dialog weitergesponnen wird. Gerade das Unverhoffte mitten im Alltag regt die Sprachfantasie an, erweitert die Vorstellungskraft und kann zum Anfang einer Geschichte werden. Inspirierende Bilderbücher mischen sich manchmal mit ein.

Mit Wildwuchsgeschichten entfalten sich sprachliche Möglichkeiten und Kreativität in Bewegung, manchmal auch mit Musik und mit überall vorhandenen Materialien aus der Lebenswelt: unkompliziert, erstaunlich, für jedes Alter. Das Spektrum an kreativen Möglichkeiten ist groß. Beispiele und Erfahrungen aus Kooperations-Projekten der Bibliotheken in Schleswig-Holstein wie z.B. „Wörter, Holz & Steine“ oder „Vor der Haustür die Welt“ fließen mit ein in das vielfältige Ausprobieren und Erfinden bei diesem Workshop.



Susanne Brandt, Dipl.-Bibliothekarin, Rhythmik-Pädagogin, Bildungsreferentin für Nachhaltige Entwicklung und Autorin von zahlreichen Praxisbüchern zur kreativen Sprach- und Erzählförderung im Vor- und Grundschulalter, in Teilzeit als Mitarbeiterin der Büchereizentrale Schleswig-Holstein u.a. für Kooperationen und Projektentwicklung zur Leseförderung und zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung tätig, daneben freiberuflich mit Publikationen und Beteiligung an verschiedenen Initiativen: www.waldworte.eu

Mittwoch, 5. März 2025 Akteur*innen & Themen

Einstiege in die Auseinandersetzung mit Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus, Céline Wendelgaß

In dem Workshop werden wir uns zum einen mit Auszügen aus dem Tagebuch der Anne Frank, aber auch mit anderen biographischen Quellen beschäftigen und einen Blick darauf werfen, inwiefern diese als Einstieg in die Auseinandersetzung mit Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus geeignet sind. Wir werden uns mit Texten und Personen aus Vergangenheit und Gegenwart beschäftigen und Ansätze erarbeiten, wie eine zielgruppenspezifische Bearbeitung dieser Quellen möglich ist.



Céline Wendelgaß studierte Soziologie und Erziehungswissenschaft in Frankfurt am Main und ist Bildungsreferentin in der Bildungsstätte Anne Frank mit dem Schwerpunkt historisch-politische, sowie antisemitismus- und rassismuskritische Bildungsarbeit.

Foto: Felix Schmitt

Von Samen, die Hoffnung säen, Frederike Lindemann

In diesem Seminar erzählen wir Geschichten: von dem Geist unserer Zeit, der uns antreibt. Von sicheren Orten, an denen mensch sein kann ohne „leisten“ zu müssen. Von Menschen, die Sprache finden für das, was sie tief bewegt.

Geschichten aus dem Poesiegeflecht: einem offenen Raum in Witzenhausen, in den ein Kollektiv aus 6 jungen Menschen einlädt. Wir erzählen, was kollektive Kunst für uns bedeutet und wie wir den Weg dorthin gegangen sind. Gemeinsam werden wir eintauchen in den Raum einer „poetischen Kultur“. Was das ist? Ein Samen. Den Boden, in dem er aufblüht, bilden wir.



Frederike Lindemann ist 22 und forscht seit vier Jahren selbstorganisiert, wie wir gemeinsam Geschichten der Hoffnung erzählen können. Jahrelange Tanz- und Theatererfahrung sowie die immer neuen Inspirationen aus Beziehungen zu Menschen und der lebendigen Umwelt sind Grundlage ihrer Kunst. Martin und Lenara beschrieben sie als „Künstlerin des sozialen Raumes“. 2023 gründete sie eine Poesiegruppe in Witzenhausen, die sich zu einem gemeinschaftlich getragenen Poesiekollektiv weiterentwickelt hat.

16:15-17:15 Uhr **Vortrag im Plenum**

Ist das ein Klassiker, oder kann das weg?, Bärbel Dorweiler

Ein Blick in die Verlagswerkstatt: wie pflegt der Thienemann Verlag seine Klassiker und was können sie für unser aktuelles Miteinander bedeuten.



Bärbel Dorweiler (*1963) ist seit 2014 Verlegerin der Thienemann Verlage in Stuttgart. Nach ihrem Studium arbeitete sie zunächst in Amsterdam für den niederländisch-flämischen Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse und war mehrere Jahre für die Stiftung für Kollektive Buchwerbung tätig. Ihre Tätigkeit für einen Buchscout führte sie für anderthalb Jahre nach New York, bevor sie 2001 in Amsterdam für zwölf Jahre die Leitung des Kinderbuchverlags Querido übernahm.

Mittwoch, 5. März 2025 Akteur*innen & Themen

17:45–19:00 Uhr Podiumsdiskussion

Miteinander erzählen – Nachdenken über das Wir in der Gesellschaft und der Literatur
Populismus und die damit einhergehende Polarisierung der Gesellschaft reduziert das Denken und Handeln auf eine einzige Perspektive, die einfache Lösungen verspricht. Demokratie braucht jedoch Wir-Perspektiven: unsere Gesellschaft lebt durch Vielfalt und Zusammenarbeit. Deswegen brauchen wir keine Erzählungen des Gegeneinanders und keine weiteren Held*innengeschichten mehr. Um eine inklusive Gesellschaft zu leben, brauchen wir Erzählungen des Miteinanders, in denen alle gemeinsam ihre Geschichten erzählen können.

Im Gespräch auf der Bühne:

Jan Skudlarek, Céline Wendelgaß und Bärbel Dorweiler
Moderation: Maximilian Priebe



Prof. Dr. Jan Skudlarek, Jahrgang 1986, ist Philosoph, Publizist und Professor für Soziale Arbeit an der Medical School Berlin. 2019 erschien von ihm das Buch „Wahrheit und Verschwörung. Wie wir erkennen, was echt und wirklich ist“ (Reclam), 2023 erschien „Wenn jeder an sich denkt, ist nicht an alle gedacht. Streitschrift für ein neues Wir“. Er kommentiert regelmäßig aktuelle politische Trends und Ereignisse auf sozialen Netzwerken wie Instagram, Bluesky und Threads. Sein Podcast „Nicht noch ein Politik-Podcast“ erscheint monatlich mit wechselnden Gästen.

Foto: Max Gödecke



Céline Wendelgaß studierte Soziologie und Erziehungswissenschaft in Frankfurt am Main und ist Bildungsreferentin in der Bildungsstätte Anne Frank mit dem Schwerpunkt historisch-politische, sowie antisemitismus- und rassismuskritische Bildungsarbeit.

Foto: Felix Schmitt



Bärbel Dorweiler (*1963) ist seit 2014 Verlegerin der Thienemann Verlage in Stuttgart. Nach ihrem Studium arbeitete sie zunächst in Amsterdam für den niederländisch-flämischen Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse und war mehrere Jahre für die Stiftung für Kollektive Buchwerbung tätig. Ihre Tätigkeit für einen Buchscout führte sie für anderthalb Jahre nach New York, bevor sie 2001 in Amsterdam für zwölf Jahre die Leitung des Kinderbuchverlags Querido übernahm.



Maximilian Priebe stand früher selbst im Rahmen von Poetry Slams und der Jugendbuchtage bei den Bücherpiraten auf der Bühne. Später studierte er Philosophie, Geschichte und Soziologie in London, Cambridge und Paris. Seit Herbst 2024 unternimmt er an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eine Promotion unter der Betreuung von Hartmut Rosa zum Thema „Überforderung.“

An der Schnittstelle von Erkenntnistheorie und Sozialphilosophie forschend, interessiert ihn am *Lesen* - von Aspekten der Wissensvermittlung bis hin zu großen Fragen des demokratischen Verstehens und des Miteinanders - eigentlich: *alles!*



Donnerstag, 6. März 2025

Tagesplan

| | |
|---------------------|--|
| 08:45 bis 09:15 Uhr | Ankommen im Kinderliteraturhaus der Bücherpiraten |
| 09:15 bis 10:15 Uhr | Vortrag im Plenum: Das Wir in der Gesellschaft, Maria Odoevskaya |
| 10:15 bis 10:30 Uhr | Kaffeepause |
| 10:30 bis 11:30 Uhr | Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – erste Runde |
| 11:30 bis 11:45 Uhr | Kaffeepause |
| 11:45 bis 12:45 Uhr | Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – zweite Runde |
| 12:45 bis 13:45 Uhr | Mittagspause |
| 13:45 bis 14:45 Uhr | Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – dritte Runde |
| 14:45 bis 15:15 Uhr | Kaffeepause |
| 15:15 bis 16:00 Uhr | Vortrag im Plenum: Können Jugendbücher Geschichte erzählen? - Überlegungen zur Aufarbeitung der „Wendezeit“ anhand von Ostdeutsch- lands Jugendbüchern (1985-95), Nane Pleger |
| 16:00 bis 16:15 Uhr | Kaffeepause |
| 16:15 bis 17:15 Uhr | Vortrag im Plenum: Mehrsprachig Erzählen – Praxiseinblicke in die interkulturelle Leseanimati- on im Vorschulbereich, Gina Domeniconi |
| 17:15 bis 17:45 Uhr | Get-together |
| 17:45 bis 19:15 Uhr | Abendprogramm: freilaufende dichter*innen - Autorenlesung mit Martin Gries und Beglei- tung an der Handpan durch Frederike Lindemann. |
| 19:15 bis 19:45 Uhr | Austausch und Tagesabschluss |

Donnerstag, 6. März 2025 Akteur*innen & Themen

9:15-10:15 Uhr **Vortrag im Plenum**

Das Wir in der Gesellschaft, Maria Odoevskaya

Ein grammatikalisch-poetischer Versuch. Vom Kleinstmöglichen – zu zweit gegen den Rest der Welt – zum Größtmöglichen – wir alle. Von Louis Althusser zu Freddy Quinn. Von Mutter und Tochter und Migration und einem Wir auf fremder Sprache, das uns nicht meint. Von Subkultur und style und Anderssein als Uniform und Rüstung. Von Monstern. Von „ok, boomer“ und Letzten Generationen. Von Faschismus als linguistische Struktur. Das Wir als Kulturtechnik der Zugehörigkeit, Zugehörigkeit, die immer auch einen Ausschluss erfordert. Lässt sich „Wir“ ohne diesen Ausschluss denken? Wer sind die anderen, die das Wir nicht meint? Wer sind wir ohne die anderen?



Maria Odoevskaya wurde 1994 in Moskau geboren und ist Autorin, Spoken Word-Performerin und freie Leiterin von Workshops für Poetry Slam sowie Kreatives Schreiben. In all diesen Tätigkeiten wurde sie von Anfang an von den Bücherpiraten begleitet und unterstützt. Sie hat einen Master-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik an der Universität Hamburg erworben und promoviert momentan an der Universität Siegen. Gerade weil Deutsch nicht ihre Erstsprache ist, war Lesen für sie immer mit Selbstwirksamkeit und Ermächtigung verbunden - auch das möchte sie beim Norddeutschen Leseförderkongress weitergeben.

10:30-11:30 Uhr **Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – erste Runde**

Diversität im Kinderbuch – Die Schwarze Kinderbibliothek Deutschland, Sheeko Ismail

In diesem Kurzvortrag mit anschließender Diskussionsrunde, stellt sich die Schwarze Kinderbibliothek Bremen vor. Co-Leitung Sheeko Ismail (keine Pronomen) wird das Konzept der Kinderbibliothek erläutern und mit den Teilnehmenden über das Thema Diversität im Kinderbuch diskutieren.



Sheeko Ismail (keine Pronomen) ist qualifizierte*r, Projektmanager*in, Kurator*in, Teamer*in und Poet*in. Sheeko ist im Kulturbereich aktiv und engagiert sich vor allem in aktivistischen Kreisen Schwarzer und marginalisierter Gruppen sowie in der politischen Bildungsarbeit. Sheeko hat 2018 die Initiative Zukunft ist bunt gegründet.

Sheeko kuratiert Projekte wie „Black Art & Fashion Festival“, „Black Story Month“ & „Bremen Ballroom Culture“. Seit 2021 ist Sheeko auch Herausgeber*in der Buchreihe Look at Us! Galerie der Schwarzen Vorbilder & Held*innen in Deutschland, welche ebenfalls in einer Kollektivarbeit entstand. Im Mai 2022 initiierte Sheeko das Projekt der ersten Schwarzen Kinderbibliothek in Deutschland und leitet diese seit Januar 2023 gemeinsam mit Maimuna Sallah in ihren eigenen Räumlichkeiten. Zurzeit studiert Sheeko Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

Foto: Laura Moreno

Donnerstag, 6. März 2025 Akteur*innen & Themen

Read Feed Seed at your Green Library, Daniela Skokovic

The workshop is going to deal with the existing multidisciplinary roles of public libraries and library best practices of sustainable development and the green projects. The focus will be on our public library initiatives and the praxis in Požega Public Library as an example how a small public library, without adequate prerequisites and stable funding, can take significant steps in promoting green ideas and confirm its role as a leader and reliable partner in its local community and beyond. I am going to present our activities within the UN SDG Book Club for teenagers as well as what we are doing to connect traditional and digital services on our storypath „Read and Walk“ while we are promoting healthy styles of living.



Daniela Skokovic, Library Advisor from Pozega Public Library, Serbia

I have been working at children's department of Pozega Public Library for more than 20 years. All these years I put a lot of effort in developing innovative reading projects to improve reading competencies of children and YA and to introduce them to the variety of topics and reading material formats. As an author and coordinator of the first Green Library in Serbia I would like to share my experiences of developing green programs in a small public library, but also to learn more from other participants.

Gemeinsam mit Kindern ein Theaterstück entwickeln: am Beispiel von „Nur mal kurz die Welt retten“, Katharina Feuerhake

Das „Fundbüro der Wörter“ ist eine Kindergruppe bei den Bücherpiraten. Hier werden neue Wörter erfunden und mit ihnen Geschichten. Im Jahr 2022/2023 hatten die Kinder einen besonderen Wunsch. Sie wollten einen Worterfindungswettbewerb für alle Kinder Lübecks ausschreiben! So gingen über 100 Weltrettungs-Erfindungen ein, aus denen das Fundbüro fünf auswählte, die Ausgangspunkt für die Stückentwicklung waren. Im Laufe eines dreiviertel Jahres wurde das Stück gemeinsam entwickelt und vier Mal vor Familien und Klassen aufgeführt. 2024 wurde es zum Deutschen-Kinder-Theaterfest eingeladen. Das Kurz-Seminar gibt Einblicke in den gemeinschaftlichen Entwicklungsprozess: Von der Ideenfindung zur Materialsammlung, über das Erproben von unterschiedlichen Darstellungsformen und ästhetischen Mitteln, hin zur Zuspitzung von Inhalten und Form und dem Spannen eines dramaturgischen Bogens.



Katharina Feuerhake studierte „Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis“ an der Universität Hildesheim mit den Schwerpunkten Theaterpädagogik, Musikvermittlung und Dramaturgie. Von 2011 bis 2017 leitete sie als Theaterpädagogin am Schauspiel Essen ein vielseitiges Vermittlungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen. Seit 2017 realisiert sie als freiberufliche Theaterpädagogin und Projektinitiatorin in Lübeck und Umgebung Stückentwicklungen mit Kindern und Jugendlichen sowie experimentelle und interdisziplinäre Formate in der kulturellen Bildung. Außerdem gibt sie Fortbildungen für Multiplikator*innen im Bereich Darstellendes Spiel. Bei den Bücherpiraten leitet sie die Kindergruppen, wie z.B. das Fundbüro der Wörter und unterstützt die Jugendlichen bei Inszenierungsprojekten. Weitere Infos: www.katharina-feuerhake.com

Donnerstag, 6. März 2025 Akteur*innen & Themen

11:45-12:45 Uhr

**Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen –
zweite Runde**

Vielfalt im Fokus – Geschichten, die stärken, Dayan Kodua

Der 2019 von Dayan Kodua gegründete Gratitude Verlag steht für Vielfalt, Empowerment und Repräsentation in der Kinderliteratur. Der Verlag veröffentlicht Bücher, die Kindern helfen, sich in verschiedenen Lebensrealitäten wiederzufinden und stolz auf ihre Identität zu sein. Geschichten mit Schwarzen, Braunen und PoC-Heldinnen dienen als starke Vorbilder. Ob die Abenteuer von Odo oder eine Entdeckungsreise durch Hautfarben – jedes Buch trägt zu einer bunteren und gerechteren Welt bei.“



Dayan Kodua, selbst Schauspielerin, Autorin und Aktivistin, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinderbücher zu schaffen, die über das Gewohnte hinausgehen und gleichzeitig Kindern einen Spiegel ihrer eigenen Realität vorhalten. Ihre Bücher zeichnen sich durch authentische Geschichten und lebendige Illustrationen aus, die zum Nachdenken anregen und Gespräche über gesellschaftliche Themen wie Vielfalt, Rassismus und Selbstakzeptanz anstoßen.

Miteinander mehrsprachig erzählen, Tina Czada

Wir alle sind in einem gewissen Sinne mehrsprachig. Welche Sprachen, Dialekte, Stile und Codes bringen wir mit? Und wie können wir sie beim gemeinsamen Erzählen einsetzen? Im Workshop erwecken wir anhand einer gemeinsam erzählten Geschichte das sprachliche Repertoire der Gruppe zum Leben. Dabei reflektieren wir auch: wie gehen wir mit sprachlichen Machtverhältnissen und Hierarchien beim mehrsprachigen Erzählen um?



Tina Czada, Universität Tübingen / Arbeitsstelle “Sprache in Südwestdeutschland“ (Projekt Dialekt und Du) beschäftigt sich mit dem Thema Mehrsprachigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven. Sie entwickelt im Projekt Dialekt & Du an der Universität Tübingen Unterrichtsmaterialien zur dialektalen und sprachlichen Vielfalt, berät und begleitet Kindergärten und Schulen zum Thema Mehrsprachigkeit und setzt sich in ihrer Promotion mit sprachlichen Ideologien auseinander.

Weißer Tränen im Publikum, Kathrin Schrocke

Kathrin Schrocke hat mit „Weisse Tränen“ einen Jugendroman über Alltagsrassismus verfasst. Das fiktive Kant-Gymnasium hat das Label „Schule ohne Rassismus“ erhalten. Der neue Schüler Benjamin, der erste Schwarze Junge an der Kant, entlarvt die Behauptung als Lüge. Er spricht Rassismus offen an und bringt damit Lehrer und Mitschüler gegen sich auf. Wie konzipiert man eine Lesung zu einem derart sensiblen Stoff? Wie vermeidet man Verletzung anwesender Jugendlicher? Die Autorin trägt aus dem Buch vor und erklärt, wie sie das brisante Thema auf die Lesungsbühne bringt.



Kathrin Schrocke, schreibt seit 20 Jahren Jugendbücher, aus denen sie an Schulen vorliest. Die Veranstaltungen werden aufwendig konzipiert: für „Freak City“ lernte sie Gebärdensprache und veranstaltete ein Quiz über Gehörlosigkeit. Zu „Immer kommt mir das Leben dazwischen“ entwickelte sie ein Live-Hörspiel. Die Lesung zu „Weisse Tränen“ war eine ganz besondere Herausforderung. Denn: im Publikum sitzen auch Jugendliche, die Rassismus aus ihrem Alltag kennen und die wahren Expert*innen zum Thema sind.

Donnerstag, 6. März 2025 Akteur*innen & Themen

13:45-14:45 Uhr

Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – dritte Runde

Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt ..., Martin Gries

Kinder und Jugendliche finden in öffentlichen Räumen nur wenige Plätze, an denen sie gern gesehen sind. Entweder wird erwartet, dass sie Geld ausgeben oder sie werden von argwöhnischen Blicken begleitet. Aber wie nehmen Kinder und Jugendliche den öffentlichen Raum wahr und wie erträumen sie sich ihn? Eine Jugendgruppe bei den Bücherpiraten machte sich ein Jahr lang daran, dies mit zeichnerischen Mitteln zu erkunden. Aus den Erkundungen ist ein raumeroberndes Bilderbuch entstanden.

Die Jugendlichen haben sich durch Exkursionen und Urban Sketching durch Straßen und Plätze bewegt und haben nachgeföhlt, wie geschriebene und ungeschriebene Regeln die Geschichten prägen, die auf diesen Plätzen stattfinden. Sie haben Kindergarten- und Grundschul Kinder befragt, wie sie öffentliche Räume erleben und erträumen. Die Interviews haben sie in Skizzen protokolliert.

Dabei wurden sie von Illustrator*innen, Autor*innen begleitet. Aus all dem ist das Bilderbuch erschienen, das jetzt nach und nach in zig verschiedene Sprachen übersetzt wird. Es ist auf www.bilingual-picturebooks.org veröffentlicht und andere Kinder und Jugendliche auf der Welt können es kostenlos zweisprachig herunterladen.



Martin Gries ist Bücherpirat durch und durch. Er studierte Erziehungswissenschaften und leitet die pädagogischen Projekte der Bücherpiraten – von unterschiedlichsten Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche über das Projekt „1001 Sprache auf www.bilingual-picturebooks.org“ bis hin zu den Weiterbildungen der Bücherpiraten. Er schreibt Fachbücher und Kinder- und Jugendbücher für Carlsen, Oetinger, Ueberreuter und Annette Betz. Mehr Informationen: www.buecherpiraten.de, www.erfindlich.de

Foto: Kirsten Haarmann

Gedankenflieger – Philosophieren mit Kindern und Bilderbüchern, Dr. Sarah Steidl

»Gedankenflieger« ist ein überregional wirksames Projekt der kulturellen Bildung, das die Kulturtechnik des Philosophierens schon für Grundschul Kinder zugänglich macht. Wer bin ich? Wann bin ich mutig? Was ist Zeit? Seit 2006 lassen wir mit Kindern zu großen und kleinen Fragen des Lebens die »Gedanken fliegen«, und mit unserem eigens entwickelten pädagogischen Material ermutigen und befähigen wir Erwachsene, diesen Impuls weiterzutragen. Warum wir mit Bilderbüchern philosophieren, welchen Beitrag wir damit zur Leseförderung leisten und was es mit der 5-Finger-Methode aus sich hat – all das erfahren Sie in diesem praxisgetränkten Workshop.



Dr. Sarah Steidl ist Projektleiterin von »Gedankenflieger – Philosophieren mit Kindern«. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg mit Studienaufenthalten in Istanbul und Sofia. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin arbeitete sie im Stiftung Mercator-Forschungsprojekt »Geteilte Erfahrung Migration im deutsch-türkischen und türkischen Film«. 2020 schloss sie ihre literaturwissenschaftliche Promotion über Fluchtmigration in deutschsprachigen Gegenwartsromanen ab.

Foto: Sonntagskinder

Donnerstag, 6. März 2025 Akteur*innen & Themen

Was mit Zahlen für Projekte mit Büchern, Lenara Sanders

Projekte mit Buchstaben brauchen Zahlen, damit sie gelingen. Sehr viele Leseförderer*innen haben nicht das beste Verhältnis zu Zahlen. Aber sie lauern überall: Wenn wir zum Beispiel unsere Projektidee gefördert bekommen möchten. Oder wenn wir nachvollziehen wollen, ob wir unser Projektziel erreicht haben. Um zu wissen, ob wir genügend Geld haben. Oder um darzustellen, dass unsere Projektidee sinnvoll ist. Sie brauchen nicht unendliche viele Zahlen, aber für Ihre Zahlen sollten Sie Expert*in sein. Der Workshop ist ein Impuls, den Zahlen zu trauen und sich ihnen anzunähern.



Lenara Sanders, Mitgründerin und Geschäftsführerin der Bücherpiraten, studierte Diplom-Erziehungswissenschaften und machte eine berufsbegleitende Ausbildung zur Fundraising-Managerin. Bei den Bücherpiraten ist sie für alles mit Zahlen zuständig. Und so bewegt sie sich seit vielen Jahren zwischen Buchstaben und Zahlen hin und her. Nach wie vor gilt: Buchstaben sind ihr sehr viel lieber, aber Zahlen sind für manche Dinge einfach praktischer.

15:15-16:00 Uhr **Vortrag im Plenum**

Können Jugendbücher Geschichte erzählen? - Überlegungen zur Aufarbeitung der „Wendezeit“ anhand von Ostdeutschlands Jugendbüchern (1985-95), Nane Pleger

Der Vortrag widmet sich einer häufig vergessenen KJL: jener der DDR. Es sollen Fragen elaboriert werden wie: Was waren eigentlich die Klassiker der DDR-KJL? Was ist mit ihnen nach 1989 passiert? Was können uns diese Texte heute erzählen? In der Präsentation soll auf das Promotionsvorhaben von Nane Pleger eingegangen werden, das unter dem ersten Arbeitstitel „Jugend im Austausch“ Jugendliteratur im Umbruch von 1985 – 1995 in Ostdeutschland untersucht. Es ist das Anliegen, eine Lücke im kollektiven Gedächtnis zu schließen und zu erarbeiten, was diese Lücke bedeutet.



Nane Pleger hat Anfang 2023 ihr Lehramtsstudium für die Fächer Deutsch & Französisch mit einem Staatsexamen an der Universität Leipzig abgeschlossen. Seitdem lehrt und forscht sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni im Bereich der Literaturwissenschaft. Außerdem schreibt sie als freie Autorin über Bücher, Narrative und vergessene (Frauen-)Geschichte und organisiert Veranstaltungen, um diese Themen öffentlich präsent zu machen. Sie arbeitet mit einer intersektionalen, genderkritischen Perspektive.

16:15-17:15 Uhr **Vortrag im Plenum**

Mehrsprachig Erzählen – Praxiseinblicke in die interkulturelle Leseanimation im Vorschulbereich, Gina Domeniconi

Wie können Bibliotheken, Schulen und Kitas die in der Gesellschaft vorhandene Mehrsprachigkeit sicht- und hörbar machen? Wie gelangen sie an die vielfältigen Sprachschätze der Familien und treten mit ihnen in einen mehrsprachigen Dialog? Mit „Schenk mir eine Geschichte“ hat das SIKJM ein Format geschaffen, das seit vielen Jahren Vorleseveranstaltungen für Vorschulkinder in über 20 Sprachen in Bibliotheken und Familienzentren anbietet. Erfahrungen und gelungene Beispiele aus der Praxis werden vorgestellt.

Donnerstag, 6. März 2025 Akteur*innen & Themen



Gina Domeniconi, *1986 in Zürich, studierte Germanistik und Philosophie und arbeitete parallel in öffentlichen und universitären Bibliotheken. Seit 2015 ist sie Mitarbeiterin am Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM im Bereich Literale Förderung. Dort leitet sie verschiedene Projekte und Angebote im Bereich Mehrsprachigkeit. Im Rahmen von „Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy“ bildet sie Menschen mit Migrationsgeschichte und unterschiedlichen Erstsprachen zu Leseanimat:innen aus.

17:45-18:30 Uhr **Abendprogramm**

freilaufende dichter*innen, Autorenlesung mit Musik an der Handpan

Nach dem Umzug fühlt Ellen sich wie auf dem falschen Planeten. Die alten Freund*innen passen nicht ins neue Leben, die neue Wohnung ist kein Zuhause und auf die Eltern ist sowieso kein Verlass. Doch dann stolpert sie über einen Gully-Haiku. Wer schreibt schon Gedichte auf Gullydeckel? Dann findet Ellen auch noch Gedichtsnipsel in ihrem Briefkasten. Wer sind diese geheimnisvollen Dichter*innen? Schnell merkt Ellen, dass sie die Antwort nicht allein finden kann. Eine außergewöhnliche Suche beginnt. Ellen findet nicht nur „freilaufende dichter*innen“, sondern auch zu sich selbst.

Der Autor Martin Gries und die Musikerin und Straßenpoetin Frederike Lindemann bringen „freilaufende dichter*innen“ auf die Bühne. Von Szene zu Szene folgen sie Ellen und ihrer Suche nach der eigenen Stimme. Die Handpan-Musik schlägt dabei die Brücke zwischen den Dialogen und Gedanken von Ellen.



Martin Gries ist Bücherpirat durch und durch. Er studierte Erziehungswissenschaften und leitet die pädagogischen Projekte der Bücherpiraten – von unterschiedlichsten Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche über das Projekt „1001 Sprache auf www.bilingual-picturebooks.org“ bis hin zu den Weiterbildungen der Bücherpiraten. Er schreibt Fachbücher und Kinder- und Jugendbücher für Carlsen, Oetinger, Ueberreuter und Annette Betz. Mehr Informationen: www.buecherpiraten.de, www.erfindlich.de

Foto: Kirsten Haarmann



Frederike Lindemann ist 22 und forscht seit vier Jahren selbstorganisiert, wie wir gemeinsam Geschichten der Hoffnung erzählen können. Jahrelange Tanz- und Theatererfahrung sowie die immer neuen Inspirationen aus Beziehungen zu Menschen und der lebendigen Umwelt sind Grundlage ihrer Kunst. Martin und Lenara beschrieben sie als „Künstlerin des sozialen Raumes“. 2023 gründete sie eine Poesiegruppe in Witzhausen, die sich zu einem gemeinschaftlich getragenen Poesiekollektiv weiterentwickelt hat.



Freitag, 7. März 2025

Tagesplan

| | |
|---------------------|--|
| 8:45 bis 09:15 Uhr | Ankommen im Kinderliteraturhaus |
| 09:15 bis 10:15 Uhr | Vortrag im Plenum: Staunklötze bauen: Neuere und neueste Poesie für Kinder, Cornelia Rémi |
| 10:15 bis 10:30 Uhr | Kaffeepause |
| 10:30 bis 11:30 Uhr | Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – erste Runde |
| 11:30 bis 11:45 Uhr | Kaffeepause |
| 11:45 bis 12:45 Uhr | Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – zweite Runde |
| 12:45 bis 13:45 Uhr | Mittagspause |
| 13:45 bis 16:00 Uhr | Miteinander erzählen Inspirations-Parcours durch Projekte, Ideen und Begeisterung |
| 16:00 bis 16:45 Uhr | Abschlussvortrag mit Fazit |

Freitag, 7. März 2025 Akteur*innen & Themen

9:15-10:15 Uhr Vortrag im Plenum

Stauklötze bauen: Neuere und neueste Poesie für Kinder, Cornelia Rémi

„Inhaltsangabe – Reimschema – Stilmittel!“ Diese fiese Trio hilft wunderbar dabei, das Lesen von Gedichten zu verlernen. Denn Lyrik sträubt sich gegen solche Systematisierungen: Indem sie Klang, Schrift und Sprache miteinander verheddert, katapultiert sie uns aus vertrauten Routinen hinaus ins Staunen. Wir entdecken versteckte Zusammenhänge und Gesetze, die zum eigenen Basteln mit dem Sprach- und Schreibmaterial einladen. Aus Lyrik für Kinder sprudelt uns dieses Spiel mit den Regeln besonders wild und lustvoll entgegen. Begeben wir uns auf eine Expedition ins Reich der Poesie!



Cornelia Rémi erstöbert gerne Augenblicke, in denen sich Wörter, Weltklümpchen und Gedanken wie Puzzleteilchen zusammenfügen. Die gelernte Literaturwissenschaftlerin liebt Kopfverdrehertexte in allen erdenklichen Gestalten, sammelt Geheimnisse und balanciert durch Labyrinth. Seit 2022 vertritt sie den Lehrstuhl für Deutschdidaktik in Eichstätt und kreuzt mit den Bücherpiraten schon seit zwei Jahrzehnten gelegentlich auf den weiten Ozeanen der Kinder- und Jugendliteratur.

10:30-11:30 Uhr Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – erste Runde

Lesenetz SH - Gemeinsam für die Leseförderung in Schleswig-Holstein, Charlotte Reiman und Dr. Christian Schmidt-Rost

Das im Frühjahr 2023 von rund 40 Engagierten gegründete Lesenetz SH vernetzt vielfältige Leseförderinitiativen in Schleswig-Holstein und schafft Plattformen für Austausch und Zusammenarbeit. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, wie sie sich aktiv in das Netzwerk einbringen können, um ihre eigenen Projekte zu stärken und von den Erfahrungen anderer zu profitieren. Ziel des Lesenetzes ist es, Räume für Inspiration und gegenseitige Unterstützung zu schaffen, um die Lesekultur im Land nachhaltig zu fördern!



Charlotte Reimann, Initiatorin des Lesenetzes SH, ist Literaturwissenschaftlerin und Kinderbuchlektorin. Sie hat 2021 das Preetzer Lesefest ins Leben gerufen, eines der größten Kinderliteraturfestivals im ländlichen Norden. 2022 folgte die Preetzer Lesewerkstatt, ein innovatives Weiterbildungsformat für Lesepaten.

Dr. Christian Schmidt-Rost ist Geschäftsführer der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein (LKJ SH) e.V., dem Dach des LesenetzSH.

lieferbar: Die Möglichkeiten und Herausforderungen eines Benefiz-Verlags für Kinder- und Jugendliteratur, Freya Schwachenwald

lieferbar ist ein 2023 gegründeter Benefiz-Verlag für Kinder- und Jugendliteratur, der Bücher (wieder-)veröffentlicht, die auf dem kommerziellen Büchermarkt keinen Platz finden. Besonderer Schwerpunkt sind Bücher, die Diversität, Repräsentation und Selbstbestimmung stärken. Der Workshop liefert Einblicke in die Verlagsarbeit von der Idee zur Umsetzung:

Freitag, 7. März 2025 Akteur*innen & Themen

Wie entwickeln wir alternative Finanzierungsmodelle? Wie koordinieren wir ein Netzwerk von professionellen und ehrenamtlichen Lektor*innen, Autor*innen, Gestalter*innen und Sensitivity-Reader*innen? Was bedeutet Diversität, Repräsentation und Selbstbestimmung in der Verlagsarbeit?



Freya Schwachenwald ist Kunsthistorikerin und Kulturwissenschaftlerin. Im Jahr 2023 hat sie den Benefiz-Verlag lieferbar des Bücherpiraten e.V. mitgegründet. Sie leitet ehrenamtlich das Lektorat und koordiniert den gesamten Veröffentlichungsprozess. Den Bücherpiraten e.V. unterstützt sie seit vielen Jahren in unterschiedlichen Rollen und Projekten. Im Jahr 2015 ist ihr dafür die Bundesverdienstmedaille verliehen worden. Seit 2022 ist sie im Vorstand des Vereins. Freya hat in Weimar, Lyon, Heidelberg, Berlin und den USA studiert und lebt in Berlin.

Foto: Chung Ho Chiu

Blumen! Sprechen! Freiheit!: Miteinander erzählen durch Symbole und Sprachen, Maryna Markova und Dr. Olesya Chayka

„Bei der Entwicklung von Aktivitäten legt das Team von Koopkultur e.V. ([HYPERLINK „http://www.koopkultur.de“](http://www.koopkultur.de)) den Fokus darauf, wie künstlerische, experimentelle und gemeinschaftliche Praktiken die Lernumgebung bereichern und alle Teilnehmer*innen unabhängig von ihren Erfahrungen, Biografien oder Sprachkenntnissen aktiv einbeziehen können.

Bei diesem Best-Practice-Workshop stellt unser Team das Projekt „Blumen! Sprechen! Freiheit!“ vor, das wir mit einer Gruppe Jugendlicher umgesetzt haben. In diesem Projekt erkundeten wir die symbolische Bedeutung von Blumen im Zusammenhang mit Freiheit in verschiedenen Ländern und Kulturen. Die Jugendlichen lernten sich durch die Wahl von Blumen kennen, erzählten persönliche Geschichten und experimentierten mit verschiedenen Sprachen und Worten. Im Laufe der Vorstellung laden wir die Teilnehmenden ein, einige der Übungen aus dem Projekt selbst zu erproben.“



Maryna Markova ist interdisziplinäre Künstlerin und Bildungsreferentin. Sie arbeitet mit Migrant*innen-Selbstorganisationen zusammen und leitet Projekte zur Förderung von Community-Bildung und Partizipation in der Migrationsgesellschaft. **Dr. Olesya Chayka** ist Molekularbiologin und bei Koopkultur e.V. für Forschung und Umsetzung mehrsprachiger Ansätze in Schulen und außerschulischen Aktivitäten zuständig. Gemeinsam arbeiten sie disziplinenübergreifend und realisieren Bildungsformate mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Migrationsgeschichte..

11:45-12:45 Uhr

Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – zweite Runde

Mit sprechenden Katzen von einem untergegangenen Land erzählen - Anregungen zur Erinnerung an die DDR mit Christa Koziks Werk, Nane Pleger

Im Workshop soll die Autorin Christa Kozik, die in der DDR erfolgreich Romane und Drehbücher schrieb, vorgestellt werden. Anhand ihres literarischen Werkes soll gezeigt werden, wie diese Texte nicht nur Freude am Lesen machen, sondern wie sie auch eine Einladung sein

Freitag, 7. März 2025 Akteur*innen & Themen

können, in den Austausch über die Alltagsrealität in der DDR zu kommen. Darüber hinaus soll deutlich gemacht werden, wie in den Texten Ideen von Gesellschaft und Kindheit verstrickt sind, die heute noch inspirieren können. Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen praktische Ansätze erarbeitet werden, wie diese Literatur Anwendung finden kann.



Nane Plegler hat Anfang 2023 ihr Lehramtsstudium für die Fächer Deutsch & Französisch mit einem Staatsexamen an der Universität Leipzig abgeschlossen. Seitdem lehrt und forscht sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni im Bereich der Literaturwissenschaft. Außerdem schreibt sie als freie Autorin über Bücher, Narrative und vergessene (Frauen-)Geschichte und organisiert Veranstaltungen, um diese Themen öffentlich präsent zu machen. Sie arbeitet mit einer intersektionalen, genderkritischen Perspektive.

Impulse zur Arbeit mit „Levi blüht auf. Autismus, was ist das eigentlich?“ und übersetzerische Perspektive, Antje Riley

Als Geschichte des Miteinanders möchte ich meine Übersetzung „Levi blüht auf“ vorstellen (Kids in Balance 2023, aus dem kan. Frz.). Das liebevoll illustrierte Buch richtet sich an Kinder ab 5 J. Auf wenigen Seiten ermöglicht die Lektüre eine tiefgreifende Veränderung des kindlichen Blicks auf die Integration von Kindern im Autismusspektrum. Es werden Impulse zur Arbeit mit dem Buch gegeben und es soll die übersetzerische Perspektive mit einfließen. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme, Ihre Ideen und unsere Diskussion!



Antje Riley übersetzt Literatur und Film aus dem Französischen, Englischen und Spanischen. In Bordeaux, Freiburg i. Br. und Santiago de Chile studierte sie Romanistik und Lateinamerikanistik und arbeitete mehrere Jahre als Gymnasiallehrerin. Den sprachlich-kreativen Prozess des Übersetzens vermittelt sie in Workshops für Jugendliche im Rahmen des Projekts Echt absolut (DÜF/LCB). Mit ihrer deutsch-australischen Familie lebt sie bei Berlin.

Foto: Liesa Johannssen (Jour-Group)

Wer ist die Stärkste im ganzen Land? - Draußen - Aktiv - Lesen, Dr. JoHanna Pareigis und Hanna Rehbehn

Das Bilderbuch „Der Stärkste im ganzen Land“ wird draußen aktiv gelesen. Welche Stärke können wir mit den Kindern beim Draußenlernen im Wald erleben? Höre und erlebe wie szenische Lesungen, Aktivitäten und Theater konkretes Lernen in und mit der Natur und der Gemeinschaft ermöglichen.

Unser Natur- & Kultur-Projekt für eine heterogene Schülerschaft mit herausfordernden Leben sehen wir als Umsetzung der 17 UNESCO Ziele und als Bildung für Nachhaltige Entwicklung: eine gute Verbindung zu uns selbst, den Mitmenschen und der Mitwelt.



Dr. JoHanna Pareigis ist Bildungsreferentin, Diplom-Biologin, Gärtnergesellin, Tanz- und Wildnispädagogin, zertifizierte Bildungspartnerin für Nachhaltige Entwicklung und Kulturvermittlerin. Sie verknüpft Kunst, Natur, Philosophie und Naturwissenschaften mit Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Als Mitarbeiterin des Bundesnetzwerks Draußenlernen fördert sie Draußenschule. 2018 gründete sie „Die Bewegung Lernen im Freien“ und liebt es, gemeinsam mit Kindern draußen die Welt zu entdecken.



Freitag, 7. März 2025 Akteur*innen & Themen



Hanna Rehbehn, 28 Jahre alt, ist seit zwei Jahren als Grundschullehrerin tätig. Sie hat ihr Lehramtsstudium an der Universität Flensburg mit den Fächern Deutsch und Textillehre abgeschlossen. Zusätzlich bringt sie eine große Freude am darstellenden Spiel sowie an Aktivitäten im Freien mit Kindern mit. Hanna hat wertvolle Erfahrung an einer Perspektivschule gesammelt, wo sie sich intensiv mit den besonderen Herausforderungen und Potenzialen von Schülern in schwierigen sozialen Lagen auseinandersetzte.

13:45-16:00 Uhr

Miteinander erzählen – ein Inspirations-Parcours für Leseförderer*innen

Wir laden Sie ein zu einer ganz besonderen Führung durch das Bücherpiraten-Haus. Gemeinsam entzünden Sie nach und nach immer mehr Inspirationsfunken für Ihre tägliche Arbeit. Auf verschlungenen Wegen entdecken Sie Menschen, die Ihnen eine Idee, einen Impuls, einen Denkanstoß schenken.

Sie entdecken die Faszination von Mehrsprachigkeit, tauchen ein in die Neugier von Kindern auf die Welt, erleben die Tragfähigkeit von Vernetzung und Austausch, hören zu, was Geschichten über die Welt von Kindern erzählen, wie das Lesen und Erzählen in der Natur Kinder stärkt.

16:00-16:45 Uhr

Abschlussvortrag und Fazit

Ein Kongress ist ein guter Kongress, wenn er Folgen hat. Wenn sich Dinge verändern – im eigenen Handeln, aber auch im Umfeld und in der Gesellschaft. Deshalb dokumentieren wir den Kongress und fassen laufend auch die Arbeitsergebnisse der Gruppen zusammen, sammeln Zitate, Impulse und Ideen. Zum Abschluss des 4. Norddeutschen Leseförderkongresses stellen wir Ihnen zum einen die Arbeitsergebnisse vor.

Zum anderen erstellen wir gemeinsam mit Ihnen eine Zusammenfassung des Kongresses. Es entsteht eine Dokumentation unserer gemeinsamen Arbeit und unserer Forderungen. Je mehr sich einbringen, desto vielfältiger die Perspektiven. Im Anschluss an den Kongress stellen wir die Dokumentation allen Teilnehmer*innen zur Verfügung.



Kontakt, Infos & Anfahrt

4. Norddeutscher Leseförderkongress 2025

Kosten

Das Kongressticket kostet pro Tag 165 Euro.
Es gibt drei Ermäßigungen, die kombinierbar sind.

Ermäßigung 1: 50 Euro Rabatt pro Tag bei Buchung bis zum 10. Januar 2025
Ermäßigung 2: 20 Euro Rabatt pro Tag bei Buchung eines Drei-Tages-Tickets
Ermäßigung 3: 20 Euro Rabatt pro Tag für Auszubildende, Studierende, FSJler*innen

Im Tagesticket enthalten sind folgende Leistungen:

- Getränke und Mittagessen
- Teilnahme Get-together inkl. Getränken (jeweils ca. 17:15-18:15 Uhr)
- Teilnahme am Abendprogramm

Anmeldung & Zahlung

Bitte schicken Sie den vollständig ausgefüllten Anmeldebogen
per Post an die Bücherpiraten, Fleischhauerstr. 71, 23552 Lübeck oder
per Mail an info@buecherpiraten.de

Sie können die Anmeldung unter www.norddeutscher-lesefoerderkongress.de auch
direkt ausfüllen und an die Bücherpiraten mailen.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über den Kongressbeitrag.

Wenn Sie Fragen zur Anmeldung haben, rufen Sie uns gerne unter 0451-7073810 an.

Anreise



Kontakt, Infos & Anfahrt

4. Norddeutscher Leseförderkongress 2025

Alle Seminare finden im Kinderliteraturhaus oder der direkten Nachbarschaft statt.

Das Kinderliteraturhaus liegt mitten in der Lübecker Altstadt.

Vom Hauptbahnhof bzw. dem zentralen Busbahnhof erreichen Sie uns mit den Linien 10, 11, 39 oder 21 in nur 10 Minuten. Fahren Sie bis zur Haltestelle „Fleischhauerstraße“. Von dort gehen Sie noch 5 Minuten zu Fuß.

